

NICOLETTA

Lieber Ingo, lieber Leon. Ich freue mich, dass ich heute hier als Ehemann und als Sohn begrüßen darf.

Lieber Ingo, ich erinnere mich noch gut an die erste E-Mail, die du uns geschrieben hast. Das war zwei bzw. vier Tage, nachdem Nicoletta verstorben ist. Du schriebst, dass deine liebe Frau schon zu Lebzeiten einen Organspendeausweis ausgefüllt sowie regelmäßig Blut gespendet hat. Weil sie sich anderen Menschen verpflichtet gefühlt hat.

In dieser unvorstellbar schweren Zeit hast du dich entschieden, auf Blumen und Kränze zu verzichten und stattdessen um Spenden an unseren Verein zu bitten. Du hast uns gedankt für unsere Arbeit und wunderbare Worte der Wertschätzung an uns gerichtet. Dabei waren wir es, die eine unendliche Dankbarkeit Nicoletta, dir und deinen Kindern gegenüber empfunden haben; für die Organspende, für deine Worte; dafür, dass ihr in dieser Situation auch noch an uns gedacht habt.

Jetzt, nachdem ich Nicoletta und Ingo noch besser kennenlernen durfte, habe ich verstanden: Das passt zu den beiden. So sind sie.

Als du Nicoletta das erste Mal gesehen hast, lieber Ingo, war dir klar, dass du sie heiraten wirst. Das hast du ihr auch gleich so gesagt, als du sie an deinem ersten Tag als Auszubildender in einer Sparkassen-Filiale kennengelernt hast. Sie war schon fertig mit ihrer Ausbildung und hat gelacht, als du ihr von deinen Plänen erzählt hast. Dann habt ihr euch etwas aus den Augen verloren, aber ihr habt euch nicht vergessen. Sechs Jahre später hat sie sich wieder bei dir gemeldet und ihr seid zusammen ausgegangen. Sie hat dich auf Frauen aufmerksam gemacht, die dir gefallen könnten. Aber auch an diesem Abend, nach so vielen Jahren, war dir klar, die einzige Frau, die dich interessiert, ist Nicoletta.

Ein Jahr später 1998 habt ihr geheiratet, 2003 ist euer innigster Wunsch in Erfüllung gegangen, eure Zwillinge Laura und Leon sind auf die Welt gekommen.

Wer ist die Frau, die auf den ersten Blick einen so tiefen Eindruck bei dir hinterlassen hat?

Sie war ein liebevoller, ein herzensguter Mensch, mit offenen Ohren, großem Herz und guten Ratschlägen. Eine Frau, die sich in alle hineinversetzen konnte und anderen Menschen mit großer Empathie begegnet ist.

Sie selbst wollte nie im Mittelpunkt stehen, sie hat sich immer zurückgenommen. Sie hatte auch mit ihren eigenen Ängsten und Sorgen in der Welt zu tun.

Nicoletta war auch praktisch veranlagt, ein Organisationstalent. Gab es eine Gelegenheit zu feiern, sorgte sie dafür, dass auch wirklich gefeiert wird. Sie konnte wunderbar kochen und backen.

Nicht nur das hat sie euren Kindern mitgegeben, sondern auch die Liebe zum Bowling. Früher war sie erfolgreich in der Jugendnationalmannschaft. Später hat sie gemeinsam mit Leon und Laura ihre meiste Freizeit in den Bowling-Sport investiert, das war ihre Leidenschaft.

Im Januar 2019 – da war sie 49 Jahre alt – ruhte sie sich gerade auf der Couch aus, als Ingo nach Hause kam. Sie stand auf und ging ins Bad. Kurze Zeit später kam sie zurück und sagte, in ihrem Kopf habe es geknallt. Die Rettungssanitäter kamen, sie riefen den Notarzt hinzu. Du, lieber Ingo, fuhrst hinterher. Man schickte dich von dort in ein anderes Krankenhaus, eines mit Neurologie. Doch dann kam der Anruf, du solltest wieder zurückkommen und dich beeilen.

Im Krankenhaus angekommen wurdest du von der Ärztin in ihr Büro gebeten, doch du wolltest nur zu Nicoletta. Die Ärztin bestand darauf und ihre erste Frage war, ob Nicoletta ihre Organe spenden wollte. Den Knall, den sie gehört hatte, war ein geplatztes Aneurysma. Sie hatte eine Hirnblutung im Stammhirn, ihre Überlebenschancen waren gleich null. Noch in diesem Gespräch batest du darum, dass alles dafür getan wird, dass Nicoletta ihre Organe spenden kann.

Am nächsten Tag habt ihr euch von eurer Mutter und deiner Frau im Krankenhaus verabschiedet, vor der Beerdigung war sie noch mal aufgebahrt.

Die Sparkassen-Filiale, in der Nicoletta gearbeitet hat, blieb am darauffolgenden Tag geschlossen. Keine*r ihre*r Kolleg*innen war in der Lage, nach diesem Schock und diesem Verlust, zu arbeiten.

Über 250 Menschen kamen zur Beerdigung von Nicoletta. Ihr wart überwältigt von der Anteilnahme. Ihr habt die Wertschätzung gespürt, die Nicoletta als Kollegin, als Freundin, als Nachbarin, als Bowling-Partnerin entgegegebracht wurde.



Du, lieber Ingo, hast jede Kondolenzbekundung am Grab entgegengenommen. Jeden Menschen, der Nicoletta auf ihrem letzten Weg begleitet, wolltest auch du begleiten.

Du wolltest mit Nicoletta den Rest deines Lebens verbringen. Jetzt bist du dankbar, dass es zumindest der Rest ihres Lebens war. Und du glaubst fest daran, dass ihr euch irgendwann irgendwie wieder begegnet.

Liebe Nicoletta, Ingo hat mir erzählt, es sei zwei Grad wärmer geworden, sobald du einen Raum betreten hast. Du warst Menschlichkeit und Herzensgüte.

Über deinen Tod hinaus.

Du hast es vier Menschen ermöglicht, weiterleben zu können. Für Ingo und deine Kinder ist das ein großer Trost. Du lebst nun nicht nur in ihren Herzen, ihren Erinnerungen, in Laura und Leon weiter, sondern auch in den Menschen, die deine Organe bekamen.

Lieber Ingo, lieber Leon, bitte kommt zu mir, damit ich euch stellvertretend für Nicoletta den Lebenskreis verleihen kann.

